

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 120. Sonnabend, den 28. October 1826.

Börse in Leipzig

am 27. October 1826.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe.	Geld.	Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	—	139½	Louisd'or à 5 Thlr.	—	—	—	109½
do.	2 Mt.	—	—	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	—	—	14
Angsburg in Ct.	k. S.	—	—	100½	Kaiserl. do. do.	—	—	—	14
do.	2 Mt.	—	—	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	—	—	13
Berlin in Ct.	k. S.	104½	—	—	Paseir do. à 65 As do.	—	—	—	12
do.	2 Mt.	—	—	—	Species	—	—	—	104½
Bremen in Louisd'or.	k. S.	110½	—	—	Verl. { Preuss. Courant	—	—	—	—
do.	2 Mt.	109½	—	—	{ Cassenbillets	101	—	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	104½	—	—	Geld p. M. fein volla	—	—	—	—
do.	2 Mt.	—	—	—	Silber 18lsth. n. dar. do.	—	—	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	100½	—	—	do. niederhaltig... do.	—	—	—	—
do.	2 Mt.	—	—	—					
Hamburg in Banco.	k. S.	146½	—	—					
do.	2 Mt.	146½	—	—					
London p. L. st.	2 Mt.	—	—	—					
do.	3 Mt.	6. 17½	—	—					
Paris p. 300 Fr.	k. S.	79½	—	—					
do.	2 Mt.	79½	—	—					
do.	3 Mt.	79½	—	—					
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	100	—	—					
do.	2 Mt.	—	—	—					
do.	3 Mt.	99	—	—					

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe.	Geld.
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—	—	—
Actien der Wiener Bank	1090	—	—	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	81½	—	—	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.	84½	—	—	—

Erwiderung.

Im Leipz. Tageblatt Nr. 118 steht eine so genannte Verichtigung auf meine in Nr. 112 mitgetheilten Universitätsnachrichten, von einem unberufenen Anonymus, auf welche ich doch Einiges zu erwidern habe. Ich sage: unberufenen Verächter; denn nur der Herr D. und Prof. Salgen oder der

Herr D. und Prof. Hahn, waren, nach meinem Bedanken, die einzig Berufenen, welche über die Wahrheit oder den Irrthum meiner Mittheilung entscheiden konnten.

Fast glaube ich, daß der Herr Verächtiger nicht richtig gelesen habe; denn warum ließ derselbe die in Parenthese (zu deutsch: Einsetzung) von mir voraus geschickten Worte: ehemaliger Lehrling hiesiger Uni-

verflät, weg und führte nur die darauf folgenden an, indem er, ganz den Regeln seiner Logik gemäß, einen Unterschied machen will zwischen Zuhörer und Schüler? Wie aber unterscheiden sich beide, wenn von einer Hochschule die Rede ist?

Ferner, ist denn ein Schüler eines Verdienten Mannes (welchem der Berichtiger selbst Achtung und Würde beilegt) gewesen zu seyn für Einen von Beiden nachtheilig?

So viel ich gewiß weiß, hat zwar Herr D. Hahn nicht unmittelbar bei dem Herrn D. Jltgen Collegia gehört, ist aber doch von der, am 22sten Septbr. 1814 durch Dessen gestifteten und unter Dessen Vorsetze geleiteten historisch-dogmatischen Gesellschaft, während seines Hierseyns und auch in der Ferne fortwährend thätiges Mitglied gewesen, und verspricht sogar seine fernere Mitwirkung für dieselbe durch die Uebernahme der Ehrenmitgliedschaft bei derselben. Die Schlussfolgerung hieraus leuchtet wohl Jedem ein, wenn ich auch den so haarscharfen Unterschied zwischen Zuhörer und Schüler nicht beobachtet haben sollte, weil ich — ihn nicht kenne und deshalb oben danach fragte.

Offen gestehe ich, daß ich der Rede des Herrn Prälat, D. T. nicht beigewohnt habe; da aber der Herr Berichtiger sie gehört und verstanden haben will: so diene ihm zur Beachtung, daß meine Handschrift Jenom vorher zur Ansicht vorgelegt, und mit der Unterschrift: probavi omnia F. (ich habe Alles genehmigt) versehen an die Expedition abgeliefert worden ist. Ich ersuche die Red., Letzteres nur durch das Wörtchen Ja oder Nein zu bestätigen oder zu verneinen*).

*) Da das Manuscript der Universitätsnachrichten in Nr. 112 b. Bl. mit der Unterschrift des Hr. D. T.

Endlich scheint der Herr Berichtiger einen Anstoß gefunden zu haben an den Worten: „Das freudigste Ergebnis aber,“ welche schon von selbst anzeigen, daß das vorher Genannte ebenfalls freudiger Art gewesen seyn mußte, weil sonst eine Vergleichung wohl nicht hätte Statt finden können. Wie nun, wenn gerade dieselben Worte aus demselben Munde, dessen lateinische Rede der Herr Berichtiger gehört haben will, gekommen wären?

M. Joh. Gottlob Schimmel.

Gegenberichtigung einer Berichtigung.

Die im 118. Stücke des Leipziger Tageblattes befindliche, von einem Ungenannten eingesandte Berichtigung einer Nachricht in Nr. 112 des Tageblattes, die mich betrifft, nöthigt mich zu einer Gegenerklärung, um die einfache Thatsache ins Licht zu setzen. Herr D. Hahn hat zwar meine akademischen Vorträge nicht besucht, was sich schon daraus ergibt, daß er, als ich mich hier als akademischer Lehrer im Jahre 1814 habilitirte, seinen akademischen Cursus schon vollendet hatte und bald darauf Leipzig verließ. Allein im September des Jahres 1818 trat er bei einem Besuche, den er mir machte, als auswärtiges Mitglied der von mir im September des Jahres 1814 gestifteten historisch-theologischen Gesellschaft ein und schickte derselben als solches, um ihr seine Thätigkeit für sie zu beweisen, von Zeit zu Zeit eine Abhandlung zu. Zwei dieser gelehrten Abhandlungen stehen in den von mir in den Jahren 1819 und 1824 besorgten zweiten und dritten Denkschriften dieser Gesellschaft. Da aber die fortgesetzte Theilnahme eines solchen

noch in unseiner Händen ist, so kann sich der Einsender jener Berichtigung davon selbst überzeugen.
D. Red.

gründlich gelehrte: Mannes ihm nur zur Ehre und zum Ruhme gereichen kann: so freut sie sich, daß er ihr auch fernerhin als Ehrenmitglied angehören und zu ihrem Besten thätig seyn will. Hieraus erhellt schon, in welchem vertrauten Verhältnisse ich mit Herrn D. Hahn stehe, und es bedarf daher von meiner Seite nicht erst der Versicherung, daß ich mich seiner Collegenchaft und Freundschaft von ganzem Herzen freue. In wiefern nun der Herr Einsender jener Verichtigung, deren Absicht gut gemeint seyn mag, dazu befugt oder nicht befugt gewesen sey, dieß überlasse ich dem Urtheile Anderer. D. Jllgen.

G o t t e s d i e n s t.

Am 23ten Sonntage nach Trinitatis predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinckhardt, Vesp. : Schleinig,
- zu St. Nicolaus: Früh : M. Nibel, Mitt. : M. Lippmann, Vesp. : Griesbach,
- in der Neukirche: Früh : M. Söfner, Vesp. : Müller,
- zu St. Petrus: Früh : M. Nabe, Vesp. : M. Petrus,
- zu St. Paulus: Früh : M. Zeißler, Vesp. : M. Lechner,
- zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
- zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel, Vesp. Vesp. Stunde u. Examen,
- zu St. Jacob: Früh Hr. Schettler,

Katechese in der Freischule: Hr. Portius, reform. Gemeinde: Früh = Past. Hirzel,

B ö c h n e r:

Hr. M. Nibel und Hr. M. Klinckhardt.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittage um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf, von Seb. Bach. (2hörlg.)

Lobt den Herren etc., von Andreas Romberg. (4hörlg.)

Morgen früh um halb 8 Uhr in der Nicolaiikirche:

Credo in unum Deum — von André.

H o l z = , K o h l e n = u n d K a l k = P r e i s e.

Vom 21. October.

Büchenholz	5 Ehl.	18 Gr.	bis 6 Ehl.	8 Gr.
Birkenholz	4	18	5	18
Ellernholz	4	8	5	—
Kiefernholz	3	20	4	16
1 R. Kohlen	1	22	2	2
1 Schff. Kalk	2	—	2	12

G e t r e i d e p r e i s e.

Vom 26. October.

Weizen	3 Ehl.	— Gr.	bis 3 Ehl.	4 Gr.
Korn	2	10	2	12
Gerste	1	16	1	18
Hafer	1	4	1	6
Erbsen	3	6	—	—

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fests.

B e t a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Morgen, den 29ten: die Kreuzfahrer, Schansp. v. Kogebue.
Dienstag, den 30ten: die weiße Dame, Oper von Bojolden.

Mittwoch, den 1sten November: die beiden Britten. Hierauf: das Concert bei
 Hofe.
 Freitag, den 5ten: die argwöhnischen Eheleute, Lustspiel.
 Sonntag, den 7ten: die falsche Prima Donna.

Leipziger ökonomische Societät. Die erste Versammlung des Winterhalbjahrs
 wird Mittwoch, den 1. November, Nachmittags um 4 Uhr, im gewöhnlichen Locale gehalten
 werden.
 Das Direktorium.

Bekanntmachung. Meinen hiesigen und auswärtigen Freunden, so wie dem übrigen
 verehrten Publikum, gebe ich mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an
 auf hiesigem Plage eine neue

Material- und Tabak-Handlung,
 etablirt und eröffnet habe. Ich empfehle mich bei dieser Gelegenheit deren geneigtem Wohlwol-
 len, mit der Versicherung, daß es mein angelegentlichstes Bestreben seyn wird, durch prompte
 und billige Bedienung mich des geschenkten Zutrauens stets würdig zu beweisen.
 Leipzig, den 23. October 1826.

Johann Carl Behr, Peterssteinweg Nr. 812.

Anzeige. Daß ich den Winter hindurch, unterstützt durch den Herrn Stadtmusikus Barth,
 alle Montage im Saale des Petersschießarabens Concert-Musik halte, und Montag, den 30. Oct.
 den Anfang damit machen werde, habe ich die Ehre allen meinen Freunden und Bekannten erge-
 benst anzuzeigen, mit der Bitte, mich mit Ihrem Besuch recht zahlreich zu beehren; ich werde da-
 bei mit guten Getränken, warmen und kalten Speisen aufwarten.

A. B. Schmidt, im Petersschießgraben.

Anzeige. Dass morgen, als den 29. d. M., die Concert-Musik im Saale des Hôtel
 de Prusse von Nachmittag bis gegen 10 Uhr des Abends durch Hrn. Barth ausdauern wird,
 solches habe ich die Ehre hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Fr. Aug. Schneider.

Anzeige. Von heute an habe ich ein neues Billard in meinem Locale aufgestellt, und
 letzteres zugleich auch für andere Liebhaber von Gesellschafts-Spielen eingerichtet, welches einem
 hochzuverehrenden Publikum ich nicht verfehle, unter Bitten um gütigen Zuspruch, und dem
 Versprechen reeller und billiger Bedienung von meiner Seite, hiermit ergebenst anzuzeigen.

Karl Schröter.

Gewölbe-Veränderung.

Mein Gewölbe ist jetzt im Salzgässchen, der Börse gegenüber. Ich empfehle mich mit
Filz-, Castor- und seidnen Herrenhüten neuester Façon,
 von letztern à Stück 1 Thlr. 12 Gr.

J. A. Carl Bohn, Hutfabrikant.

Empfehlung. Die neuerrichtete Mode- und Ausschnittwaaren-Handlung von
Nicolaus Riewel in Leipzig, im Thomasgässchen,
 empfiehlt in großer Auswahl couleurete und schwarze Engl. Merinos, moderne quarrierte und ge-
 streifte Gallicós, so wie auch erst erhaltene Valencias-, Toilenets- und Sammet-Corde-Westen,
 feine Shirtings zu Hemden, nebst andern Artikeln dieses Faches zu den möglichst niedrigen Prei-
 sen. Ferner kann sie ihr ansehnliches wohlfortirtes Lager Franz. Tasse-

tas-Bänder, in couleurt und schwarz, mit und ohne Zacken, wobei Passette Nr. 13, so wie alle gangbare Nummern bis Nr. 14 sich befinden, zu den äußersten Fabrikpreisen empfehlen, die jedoch nur stückweise verkauft werden.

Westliche Ansicht im Innern der Nicolaiikirche zu Leipzig.

Andurch ladet auf dies Blatt, welches so eben fertig geworden, und auf das zweite, die östliche Ansicht, beide von Friede lithographirt, zur Subscription ein. Zugleich wird denseligen Herren Subscribenten, welche mit dem früher herausgekommenen Kupferstich, die östliche Ansicht etc., nicht zufrieden gewesen, zugesichert, daß sie bei Erscheinung dieser Ansicht so viel als möglich entschädigt werden sollen, obgleich der Kupferstecher, welcher die frühere geliefert, das Blatt verunstaltet hat. Subscriptionspreis 1 Thlr. Leipzig, im Octbr. 1826.

Zimmermann, in Nr. 601.

Verkauf. Schweizerkäse von bester Qualität ist so eben angekommen und billig zu verkaufen bei J. N. Kaltenborn, Nicolaistraße Nr. 560.

Verkauf. Mit Spar-Nachtlichtern in Schachteln, welche fortwährend hell brennen und nicht verlöschen, und mit Dochten in Astral- und Studier-Lampen, empfiehlt sich bestens Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomaskäthchen.

Verkauf. Frische Cervelat- und Zungenwurst, beste Sorte, erhielt und verkauft billig Jos. Wittner, Reichsstraße, am Salzgäßchen.

Weinverkauf. Rother und weißer Franzwein, von schönster Qualität, die Flasche 4, 5 und 6 Gr., der Eimer 13, 15 und 17 Thlr., so wie mehrere feine Sorten zu sehr billigen Preisen; Jamaica-Rum, die Flasche à 7, 8, 10 und 12 Gr., bei E. S. Neumann, Markt Nr. 337.

Verkauf. Extrafeinen ächten Genueser Citronat à Pfd. 9 Gr., so wie ord. Italienische candirte Pommeranzenschalen, verkauft

Wilhelm Felsche,

Conditorei-Waarenhandlung, Grimmasche Gasse unter der Colonade.

Verkauf. Recht schöne farbige wollene Ligen verkauft billig E. B. Stopp, am Markt, unter Scholts Haus.

Verkauf. Eine neue Sorte feinen Französischen Dünkel-Gries, ganz schöne Waare, verkauft die Wagnerische Handlung im Halleschen Pfortchen, den Centner mit 9 Thlr. und das Pfund mit 2 Gr.

Blumenzwiebelverkauf. Von Herrn E. Kruff, aus Sassenheim bei Harlem, erhielt ich den Rest seines Blumenzwiebellagers und bin ermächtigt, denselben zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen. Joh. Carl Zehr, Petersteinweg Nr. 812.

Verkauf. Sehr schöne diesjährige Brunnellen habe ich empfangen, welche ich empfehle und billig verkaufe. E. S. Günz, Peterstraße Nr. 37.

Verkauf. Auf einer gangbaren Straße gelegene und gut angebrachte Barbiergerechtigkeit wird sogleich aus freier Hand verkauft. Nachricht in Dresden in der innern Pirnaschen Gasse Nr. 694, parterre, beim Stadtwundarzt Kraft.

Zu verkaufen ist ein schöner eichener Cassenschrank mit trefflichem Schloß, der sich vorzüglich für einen Juristen oder Partikulier eignen dürfte, da er auch zur Aufbewahrung von Dokumenten und wichtigen Aktenstücken eingerichtet ist. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Grundstücksverkauf. Einige schöne und massiv gebaute Häuser in der Stadt, als: einen Gasthof für 26,000 Thlr., ein Haus für 20,000 Thlr., eins dergl. für 12,000 Thlr., eins für 6000 Thlr. und eins in der Vorstadt, für einen Gewerbsmann passend, für 8000 Thlr., sind unter vortheilhaften Bedingungen mit Endesbenannten in Auftrag gegeben.

G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Landhausverkauf. Eine halbe Stunde von Leipzig entfernt, ist ein fast neu gebautes Haus nebst $\frac{1}{2}$ Acker Feld für 1000 Thlr. zu verkaufen, durch G. Stoll, im Barfußgäßchen.

Wohlfeiler Bücher- und Dissertations-Verkauf.

Auf der Nikolaistraße Nr. 599, der Kirche gegenüber, 3 Treppen, steht eine Sammlung Bücher aus allen Wissenschaften, so wie auch eine Partie ältere und neuere, juristische und medicinische Dissertationen, sehr billig zu verkaufen.

Weißes porzellane Tafel-Service:

Ein Service auf 6 Personen à 16 Thlr. 12 Gr.

= " " 12 " à 30 = 12 =

= " " 18 " à 47 = 12 =

= " " 24 " à 75 = 12 =

(Anmerk. Die Teller sind hierbei das Stück à 3 Gr. gerechnet.)

offerirt

H. F. Sönderop, in der Marie Nr. 607.

Härtwig & Freytag, Petersstrasse No 36,

empfangen eine Partie sehr preiswürdige schwarz und coul Merinos zu 8, 4 bis 5 Gr.; desgl. schwarz und coul. Gros de Naples von 8 bis 10 Gr. die Elle.

C. B. S t o p p,

sonst im Salzgäßchen unter Mühligs Hause, hat von jetzt an seine Bandhandlung am Markt, unter dem Eckoldtschen Hause, und empfiehlt sich einem verehrten Publikum unter Zusicherung guter und billiger Bedienung zu geneigtem Zuspruch ganz ergebenst.

Die Leinwand-Handlung von G. L. Mertens,

Petersstraße Nr. 73,

empfangt Korbhaar-Matrasen von feinem rothgestreiften Drell, mit den besten Korbhaaren, 24 Pfd. schwer, à 12 Thlr. das Stück.

Anerbieten. Sollte irgend eine Expedition oder Comptoir zu nächste Weihnachten eines Schreibers oder Copisten bedürfen, so erbietet sich M. Märker, in Barthels Hofe am Markte, ein Subjekt nachzuweisen, das eine gute Hand schreibt und alle Empfehlung zu verdienen scheint.

Logisgesuch. Ein Logis, mittler Größe, am liebsten auf dem Neuen Neumarkte, was jetzt oder zu Weihnachten bezogen werden kann, wird zu mietzen gesucht. Das Nähere bei A. Ferrari, Neuer Neumarkt Nr. 21.

Lehrlinggesuch. In ein auswärtiges Fabrikgeschäft wird unter vortheilhaften Bedingungen ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Es ist von Ostern f. J. an ein ganz neu eingerichtetes freundliches Gewölbe in Auerbachs Hofe zu vermietzen. Das Nähere erfährt man beim Hausmann.

Vermiethung. In der Hainstraße Nr. 342 ist ein geräumiges Gewölbe mit Niederlagen zu vermieten, und das Nähere 2 Treppen hoch daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Von nächste Ostern an ist in Nr. 623 auf dem Neuen Neumarkte die erste Etage zu vermieten, bestehend aus 6 heizbaren Stuben nebst Boden, Keller ic. Auskunft beim Hausmann daselbst.

Vermiethung. Ein Logis, gut ausmeubliert, mit der Aussicht über den Köpplaz auf die Promenade, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten, und kann sogleich bezogen werden; auch steht ein Fortepiano in Tafelform zu verkaufen, auf der Holzgasse in Nr. 1388, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Vermiethung. In der Burgstraße Nr. 139 sind von jetzt an 2 ausmeublierte Stuben mit Schlafkammer, eine parterre, die andere im Hofe 1 Treppe, so wie auch eine trockene Niederlage zu vermieten; das Nähere parterre zu erfragen.

Vermiethung. In Nr. 389 in der Catharinenstraße ist ein großer Keller und ein großer Boden mit Aufzug zu vermieten.

Vermiethung. Neuer Neumarkt Nr. 628 ist die 4te Etage, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör, künftige Ostern zu vermieten. Das Nähere 3 Treppen hoch daselbst.

Vermiethung. Auf der Windmühlengasse Nr. 1482 ist gewisser Verhältnisse wegen ein freundliches Logis parterre, nebst zwei guten Drehrollen, jetzt oder zu Weihnachten zu vermieten.

Gewölbevermiethung.

In der Petersstraße ohnweit vom Markte ist ein geräumiges Gewölbe mit heller Schreibstube, helle Niederlage und Boden von nächste Ostern 1827 an zu vermieten. Das Nähere darüber im

Local-Comptoir von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Es ist von jetzt oder von Weihnachten an, eine helle Stube nebst Schlafkammer, mit oder ohne Meubles, an einen ledigen Herrn zu vermieten, und das Nähere in Reichels Garten, Petersbrunnen, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Zu vermieten ist von jetzt an die 3te Etage in Nr. 147, bestehend in 5 Stuben, wovon 3 vorn heraus, nebst bequemen Zubehör.

Vermiethung. In einem honetten Hause ist diesem Winter über ein schönes Local, bestehend aus einem geräumigen Saal, für eine Gesellschaft abzulassen. Näheres im Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Zu vermieten ist in dem Hause Nr. 76 die erste und dritte Etage, diese von Weihnachten d. J., jene von Ostern l. J. an. Zu beiden gehören auch Zimmer mit der schönen Aussicht nach der Allee und Lindenu; zu der einen ein Gärtchen im Zwinger. Das Nähere zu erfahren auf der Expedition des D. Mothes, Thomasgäßchen Nr. 111.

Einladung. Zum Kirmisfest in Connewitz, Sonntag den 29sten October, so wie folgende Tage der Woche, ladet seine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein
J. G. Dieckshold.

Bestoren wurden zwei französische Stubenschlüssel; der Ueberbringer erhält vom Eigenthümer 8 Gr. Belohnung, in Nr. 374, Catharinenstraße, im Gewölbe.

Verloren. Am 27sten d. M. Mittags um halb 12 Uhr ist in der Nähe des Halle'schen Thores ein Notenbuch, überschrieben: Symposion, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Vergütung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Verloren. Es ist vor einiger Zeit eine große Schachtel mit einem neuen braunseidenen Hute abhanden gekommen, oder vom Wagen verloren worden. Der Finder wird gebeten, weil der Verlust eine arme Botenfrau betrifft, gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes davon Anzeige zu geben.

Verlaufener Hund. Es hat sich Donnerstags, den 26. d. M., ein junger englischer Wasserhund, weiß mit großen braunen Flecken und rauhen braunen Ohren, verlaufen. Wer ihn in die Petersstraße Nr. 71, eine Treppe hoch, wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde vor einigen Tagen im Reichenbach'schen Garten ein Ring; zu erfragen Reichstraße Nr. 397, 2 Treppen hoch.

Dank unserm werthen Gaste, so wie den braven Mitgliedern unserer Bühne für die so gelungene Vorstellung des Barbier von Sevilla.

* * * Durch die so unermüdete und uneigennütige Hülfe des Hrn. D. Ritterich alhier wurde ich von einem beinahe ein halbes Jahr dauernden Augenübel befreit, und mir nach einer vierteljährigen Blindheit der Anblick des Lichtes, mit ihm zugleich ein neues Leben, wiedergegeben. Dank! ja herzlicher Dank sey Ihm dafür von mir gebracht; ein höheres Wesen möge das belohnen, wofür ich nicht genug Worte des Dankes zu finden vermag.
Anton Lehmann, Schneidergeselle.

Zhorzettel vom 27. October.

Grimma'sches Thor.		U.	Die Berliner fahrende Post	9
Gestern Abend.			Vormittag.	
Hr. Amtsass. Meyer, a. Hildesheim, von Dresden,	8	Die Hamburger reit. Post	6	
pass. durch		Eine Kaffette von Landsberg	8	
Vormittag.			Nachmittag.	
Hr. Partik. Roggerson, v. Wien, im H. de Care	1	Auf der Berliner Silpost: Hr. Rfm. Gebhardt u.		
Auf d. Dresdn. r. Postkutsche: Hr. M. Zubelewicz,	6	Hr. Schausp. Raumann, v. Berlin, im Schilde	6	
v. Warschau, pass. durch		u. bei Engelhardt		
Die Dresdner reitende Post	7	Kanstädter Thor.		U.
Hr. Rfm. Kunth, v. hier, v. Dresden zurück	8	Nachmittag.		
Hr. Cammerhr. v. Helldorf, v. Löße. p. durch	12	Hr. Rfm. Krabbes, a. Querfurt, im Blumenb.	3	
Nachmittag.		Auf der Frankfurter Silpost: Hr. Rfm. Bach, von		
Auf der Dresdner Silpost: Hr. D. Stübel u. Hr.		hier, v. Frankf. a. M. zur., Hr. Rst. Euclaire		
Rfm. Spangenberg, v. h., v. Dresden zurück,		u. Dulivier, v. Paris, Hr. Stud. Freibr. von		
Hr. Mineralog Schwetloff u. Hr. Rent. Wai-		Khungen, v. Würzburg, Hr. Stud. Kühn, v.		
nwright, v. Wien, im Hot. de Care, Hr. Rfm.		Schmalkalden, und Stud. Kungmann, v. Wei-		
Hansen, a. Hamburg, v. Dresden, b. Weißflog,	5	mar, pass. durch, Hr. Prof. Schulze, v. Gotha,	4	
u. Oke. Dehnhard, v. Dresden, in d. g. Gans		bei Barthold		
Halle'sches Thor.		U.	Hospital Thor.	
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Hr. Cammerhr. v. Ende und Hr. v. Geradorf,	6	Die Prager u. Wiener reit. Post	6	
a. Dresden, v. Dessau, im Hot. de Care		Die Freiburger fahrende Post	7	
Hr. Rfm. Morgenstern, v. h., v. Dessau zurück	7			